

STORCHENSCHMIEDE AKTUELL

Newsletter Juli 2025

Inhalt

Greifvogelausstellung verlängert.....	2
Naturerlebniscamp 2025 – noch freie Plätze!	2
Beringung der Jungstörche	3
Beobachtungstipp: Höckerschwäne zu allen Jahreszeiten	4

Wir haben eine neue Website
und neue Mailadressen!

Website ab sofort:

www.storchenschmiede.de

Mail:

kontakt@storchenschmiede.de



Greifvogelausstellung verlängert

Im April sind wir in unsere Saison 2025 gestartet mit einer Fotoausstellung zu unseren einheimischen Greifvögeln und Eulen. Klaus Dieter Gral zeigt seine schönsten Eulenbilder, u.a. sind Waldohreule, Waldkauz und Steinkauz zu sehen. André Neumann zeigt einen Rotmilan beim Fische greifen und Detlef Hase berichtet über einen jungen Habicht, der beim Flugmuskeltraining aus dem Horst gefallen ist. Natürlich sind auch Seeadler, Fischadler und Mäusebussard in der Ausstellung präsent. Viele Besucher der Storchenschmiede haben sich sehr positiv zu der Ausstellung geäußert, Grund genug, die Ausstellung nun bis Mitte September zu verlängern. Zu sehen sind die Bilder jeweils samstags und sonntags zu unseren Öffnungszeiten: 11:00 – 18:00 Uhr. Weitere Veranstaltungshinweise sind hier zu finden: <https://storchenschmiede.de/termine/>

Naturerlebniscamp 2025 - noch freie Plätze!

Achtung!! Aufgrund der deutlich höheren Nachfrage jüngerer Teilnehmer*innen haben wir das Mindestalter für unser zweites Feriencamp auf 9 Jahre herabgesetzt.



NATURERLEBNISCAMP
2025
IN DER STORCHENSCHMIEDE LINUM

Das erwartet euch:

- Zelten auf der Streuobstwiese
- Lagerfeuer und Stockbrot
- nächtliches Geländespiel
- Ausflug zur Mosterei & Apfelsaft pressen
- Bogenschießen
- Imkern mit Honigbienen
- Beringung von Singvögeln
- Nachtfalterfang
- Diskoabend

... und vieles mehr!

AUSGEBUCHT
17.8. - 22.8.
6-10 Jahre

AB 9 JAHREN ANMELDUNG BIS 31.07.!!!
31.8. - 6.9.
X 13 Jahre

Kosten für 7 Tage inklusive Verpflegung: 325 Euro

Anmeldungen per mail an
kristin.garner@storchenschmiede.de

Wir freuen uns auf euch!
weitere Infos unter www.storchenschmiede.de/umweltbildung

Bis zum 31.07. habt ihr noch die Chance, euch für das Camp vom 31.08. - 06.09. anzumelden!

Kosten für 7 Tage inklusive Verpflegung: 325 Euro

Anmelden könnt ihr euch per mail an kristin.garner@storchenschmiede.de

Wir freuen uns auch euch :)

Beringung der Jungstörche

Wer fleißig die Jungstörche vor der Kamera beobachtet, der/dem mag schon aufgefallen sein: Der Storchennachwuchs trägt einen Ring am Bein! Genauer gesagt zwei. Am 25. Juni wurden die mittlerweile mehr als zwei Monate alten Jungstörche beringt. Neben dem Standard-Metallring der Vogelwarten bekamen alle drei noch einen weiteren farbigen Ring, der auch aus weiter Entfernung gut ablesbar ist. Hier könnt ihr noch mehr nachlesen:

<https://www.beringungszentrale-hiddensee.de/vogelberingung/welche-ringe-gibt-es/>

Die Jungstörche bleiben während der Beringung ganz still liegen und stellen sich tot. Dieses Verhalten nennt man Akinese, ein Schutzmechanismus, um von Fressfeinden nicht als Beute erkannt zu werden.



Beobachtungstipp: Höckerschwäne zu allen Jahreszeiten

„Wo ist denn hier das Beutelmeisennest“ wurde ich vor einiger Zeit von einem Mann mit einem großen Teleobjektiv an der Schulter gefragt. Das habe ich natürlich nicht verraten. Auch Bartmeisen und Eisvogel wecken bei Fotograf*innen und Vogelbeobachter*innen große Begehrlichkeiten. Auf der Jagd nach den besonderen Motiven werden leider allzu oft die naturschutzrechtlichen Bestimmungen - wie z. B. das Wegegebot - missachtet.

Die Beutelmeise wird in der Roten Liste Deutschland als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Die Haupt-gefährdungsursachen sind laut dem NABU Biotopzerstörung und menschliche Störungen an den Brutplätzen. Deshalb ist jeder Nestplatz besonders schützenswert. Beutelmeisen flechten aus unterschiedlichen Pflanzenfasern einen Nestbeutel. Das Männchen baut zuerst ein halbes Nest, die sogenannte Nestschaukel. Mit seinem Gesang versucht es dann, ein Weibchen anzulocken, siehe Bild rechts. Erst nach der Paarung wird der Nestbeutel zu Ende geflochten.



Durchaus lohnenswert ist es auch, sich einmal intensiver mit Vögeln zu beschäftigen, die häufig vorkommen. „Allerweltsvögeln“, wie z. B. der Höckerschwan, sind wenig gefährdet und außerdem nicht besonders scheu. Der große weiße Vogel ist fast auf jedem Teich und jedem See zuhause, so auch im Teichland Linum. Nix Besonderes also? Da möchte ich doch widersprechen. Nicht nur die „Raritäten“ in der Vogelwelt sind interessant zum Beobachten und Fotografieren.

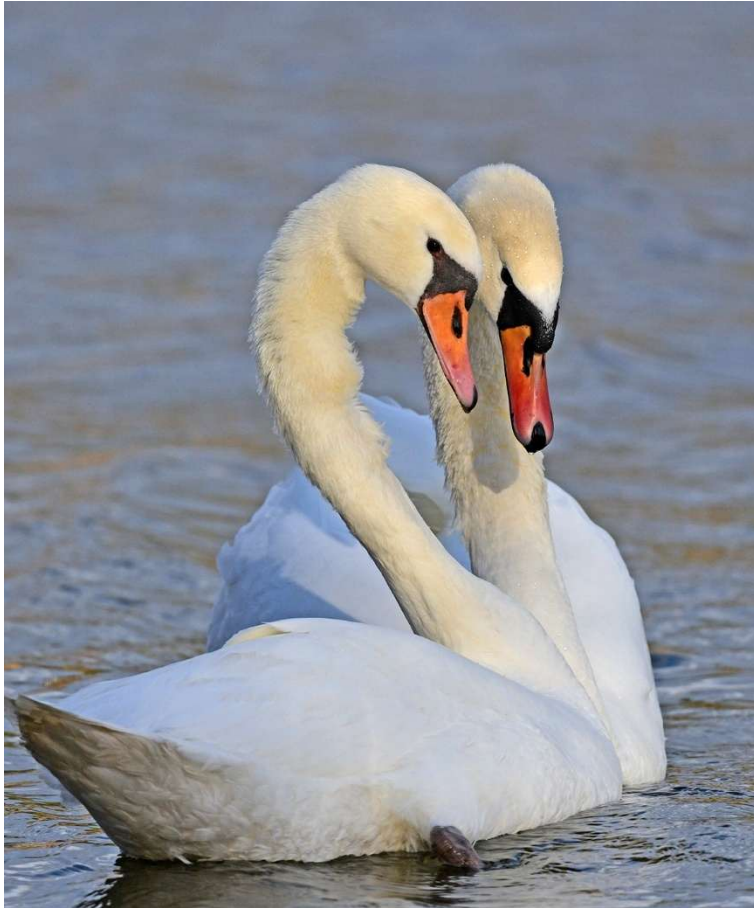
Zum Winterende hin tragen die Schwäne ihre teils heftigen Revierkämpfe aus. Und im Frühjahr kann man den Schwänen bei der Balz zuschauen. Dann schwimmt das Schwanenpaar dicht nebeneinander und mit anmutigen Hals- und Kopfbewegungen haben die Vögel auch ihren Balztanz.



Winterschwäne im Teichland Linum



Bei Revierkämpfen kommt es häufig zu wilden Verfolgungsjagden.



In vollkommener Harmonie schwimmt das Schwanenpaar dicht nebeneinander.

Manchmal ist zu beobachten, wie die beiden eleganten Schwanenhäse ein „Liebesharz“ bilden.



Besonders eindrucksvoll sind die Vögel auch beim Fliegen. Schöne Flugbilder vom Höckerschwan sind durchaus eine fotografische Herausforderung.

Die bis zu 13 kg schweren Schwäne brauchen einen langen Anlauf, um sich in die Lüfte zu erheben.



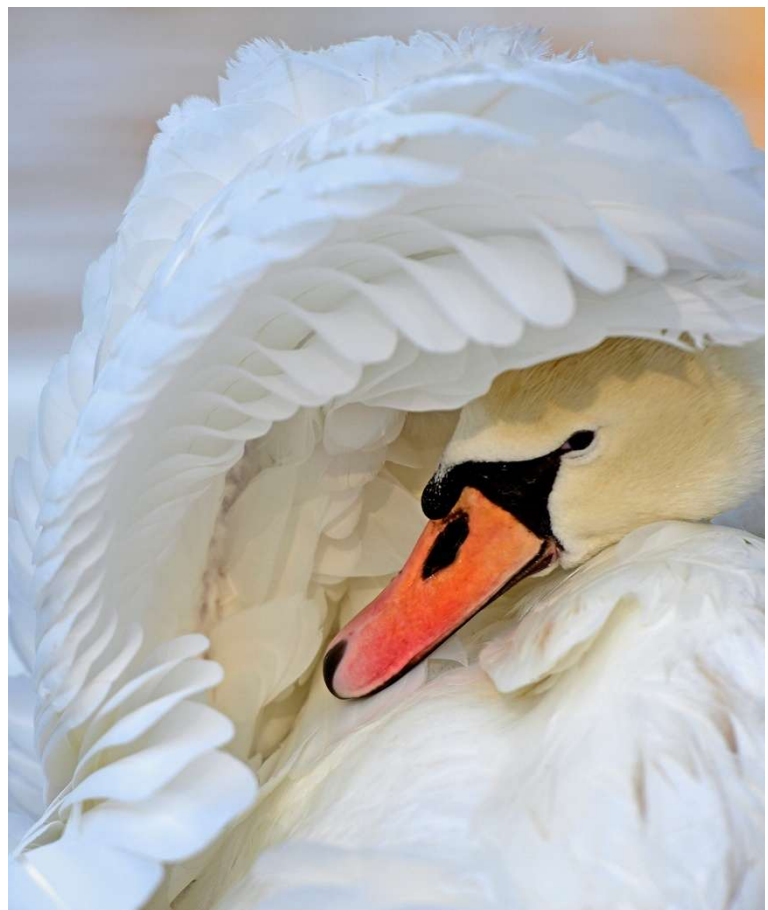
Höckerschwäne sind die größten Vögel der Entenvogel-Familie, sie können eine Flügelspannweite von bis zu 240 cm erreichen, durchaus vergleichbar mit der eindrucksvollen Flügelspanne von Kranich oder Seeadler.



Und beim Baden schlagen die großen Vögel mit ihren kräftigen Flügeln heftig in das Wasser, sodass die Tropfen nach allen Seiten spritzen.



Die Anmut dieser Vögel ist auch schön zu betrachten, wenn sie sich nach dem Baden ausgiebig putzen und Feder für Feder mit dem Schnabel glätten.





Die Schwäne beginnen meist Ende April mit dem Brüten. Die 5 bis 8 Eier werden in 35 bis 38 Tagen überwiegend von dem Weibchen ausgebrütet, während das Männchen das Revier bewacht. D.h., Anfang Juni sind die Küken überwiegend aus dem Ei geschlüpft. Die jungen Schwäne sind Nestflüchter, sie können sofort schwimmen und Nahrung suchen.

Anfang Juli sind die Schwanenküken folglich ca. 4 – 5 Wochen alt und es dauert dann noch 4 – 5 Monate, bis sie flügge sind. Beim nächsten Spaziergang im Teichland Linum kann es sich also durchaus lohnen, einmal nach den jungen Höckerschwanen Ausschau zu halten.



Text + Bilder: Detlef Hase